Mariä Unbefleckte Empfängnis Ebnat - St. Maria Unterkochen
St. Peter und Paul Oberkochen - St. Nikolaus Waldhausen

Ausgabe 12

# Kirchenfenster

## Das Kirchenmagazin der SE Härtsfeld-Kochertal

Oktober 2023
November 2023

Von guten Mächten wunderbar geborgen...

# Danke Pater Albert

Liebe Mitglieder der Gemeinden unserer Seelsorgeeinheit,

in dieser Ausgabe des „Kirchenfenster“ komme ich mit einer, falls Sie es nicht schon in den vergangenen Gottesdiensten mitbekommen haben, für viele unerwarteten Nachricht zu Ihnen. Der Bischof und die für die Personalplanung in unserem Bistum Zuständigen, haben sich entschlossen, mich recht kurzfristig mit einer größeren Verantwortung zu betrauen und mich einem neuen Wirkungsbereich zuzuweisen. Daher werde ich – so jedenfalls der aktuelle Stand – die Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal zum 1. November leider verlassen.

Ich bedanke mich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei den Ministranten, den Lektoren und Eucharistiehelfern, den Kirchenmusikern und Chorsängern, den Mesnern und Hausmeistern, den Mitarbeitern in der Kinder- und Jugendarbeit, den Kirchengemeinderäten, Pfarramtssekretärinnen und Kirchenpflegern, dem Pastoralteam und den vielen, die sich in die Kirchengemeinden mit viel Herz einbringen. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die vielen, wundervollen Begegnungen und die gemeinsame Feier der Gottesdienste in unseren Kirchen.

Auch wenn ich aktuell noch keine Angaben zu meinem zukünftigen Einsatzort machen kann, wofür ich um Ihr Verständnis bitte, so kann ich sagen: Ich bin nicht aus der Welt und würde mich freuen, wenn der Kontakt zu Ihnen auch über meinen Dienst in der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal hinaus bestehen bleibt.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft den Segen Gottes und alles Gute und bitte um Ihr Gebet für mich.

Ihr Pater Albert Kannaen

Mitten in den Ferien erhielt ich die Nachricht, dass Pater Albert eine neue Stelle zugewiesen wird. Dementsprechend verlässt er unsere Seelsorgeeinheit bereits zum 1. November. Wir alle sind sehr traurig über diese Entscheidung, da Pater Albert durch sein freundliches Wesen und offene Art sehr viele Menschen in unserer Seelsorgeeinheit angesprochen hat. Wie er Gottesdienste mit uns feiert, sein Einsatz in den vergangenen Jahren beim Zusammenwachsen unserer vier Gemeinden in der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal, seine einfühlsame Begleitung von Menschen in den verschiedensten Lebenslagen – all das wird uns fehlen.

Wir danken ihm von ganzem Herzen für die gemeinsame Zeit und begleiten ihn mit unseren guten Wünschen und Gebeten. Für seine neuen Aufgaben wünschen wir ihm Gottes Segen!

Alle Gemeindemitglieder sind recht herzlich zu seinem **Verabschiedungsgottesdienst am Sonntag, 29. Oktober um 10.30 Uhr in die Pfarrkirche Ebnat** mit anschließender Möglichkeit zum persönlichen Gespräch mit Pater Albert im Gemeindehaus in Ebnat eingeladen. Über eine zahlreiche Teilnahme freut sich das gesamte Pastoralteam.

Was bleibt, ist die Frage: Wie geht es bei uns weiter? Im Umbruch der Kirche verlieren wir verlässliche Strukturen. Diese Unsicherheit belastet und stellt alle Verantwortlichen vor neue Herausforderungen, selbst, wenn für eine gewisse Zeit ein Nachfolger für Pater Albert kommen sollte.

Für manche anstehenden Termine ist es momentan nicht möglich, verlässliche Zusagen zu machen. Hier im „Kirchenfenster“ haben wir im November noch die vorgesehenen Gottesdienstzeiten weitergeführt. Bitte beachten Sie, dass sich das kurzfristig ändern kann. Auf unserer Homepage und in den kirchlichen Mitteilungen finden Sie dann die möglicherweise geänderten Termine.

Ihr Pfarrer Andreas Macho



Katholischer Friedhof in Oberkochen

# Ökumene im November

**Manfred Metzger, seit 2012 Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde Unterkochen-Ebnat**

*Die meisten christlichen Feiertage werden von den beiden großen Konfessionen gleicherweise gefeiert. Im Oktober und November gibt es allerdings einige spezielle evangelische Feier- und Gedenktage. Welche dies sind, und wo wir vielleicht doch Gemeinsamkeiten finden, darüber haben wir uns mit Pfarrer Manfred Metzger unterhalten.*

**Herr Pfarrer Metzger, bei uns Katholiken stehen am Ende des Kirchenjahres die Verstorbenen im Mittelpunkt...**

... das ist in der evangelischen Kirche auch so. Der Totensonntag oder Ewigkeitssonntag findet am letzten Sonntag des Kirchenjahres, also am Sonntag vor dem 1. Advent, statt. Auch dort gehört der Gräberbesuch dazu.

**Ein Gedenktag in der evanglischen Kirche mit unterschiedlichen Namen? Warum ist das so?**

Ja, es sind zwei unterschiedliche Namen für ein und den selben Gedenktag. Man kann allerdings den Schwerpunkt im Gottesdienst unterschiedlich setzen. Zum einen kann man das Totengedenken in den Mittelpunkt stellen, zum anderen eben das Leben nach dem Tod. In unserer Kirchengemeinde laden wir die Angehörigen der Verstorbenen des vergangenen Jahres immer zu diesem Gottesdienst ein.
Das Wochenlied zum Ewigkeitssonntag ist übrigens das Lied: „Wachet auf ruft uns die Stimme“, in dem es um das Himmlische Jerusalem geht. Das Lied wird in der katholischen Kirche im Advent gesungen.

**Somit kommt der evangelische Totensonntag dem katholischen Allerseelentag sehr nahe. Und einen Tag davor, am 1. November, feiern wir Katholiken Allerheiligen. Insbesondere die lutherischen Kirchen kennen am 1. November den „Gedenktag der Heiligen“. Gibt es in der evangelischen Kirche etwa doch eine Heiligenverehrung?**

Nein, so kann man das nicht nennen. Die evangelische Kirche kennt Heilige als Mittler zwischen Gott und den Menschen nicht. Aber sie gedenkt verschiedener Personen, die in der Kirche besonders gewirkt haben. Die Apostel beispielsweise, aber auch Nikolaus von Myra (den ich auch jedes Jahr am Nikolaustag verkörpere, im Bischofsornat versteht sich), Martin von Tours, Martin Luther King oder Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther natürlich.

**Und schon haben wir das Stichwort für einen weiteren evangelischen Feier- und Gedenktag. Und das ist der Tag, mit dem die Katholiken wohl am allerwenigsten anfangen können...**

... der Reformationstag am 31. Oktober. An diesem Tag denkt die evangelische Kirche an den Thesenanschlag Luthers, der der Überlieferung nach am 31. Oktober 1517 stattgefunden hat. Aber das große Thema im Gottesdienst

Luther schlägt die 95 Thesen an die Tür der Wittenberger Schlosskirche.

ist nicht der Thesenanschlag, sondern die Rechtfertigungslehre: Was muss passieren, damit das durch die menschliche Sünde gestörte Verhältnis zwischen Gott und Kirche wieder in Ordnung kommt. Nicht Werke, sondern allein die Gnade Gottes und der Glaube sind dafür maßgeblich. Bis 1999 war das der Streitpunkt zwischen den beiden großen Konfessionen, der mit der Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre weitestgehend beigelegt wurde. Und er war im 16. Jahrhundert der Auslöser für die Reformation.

**Rechtfertigung steht im engen Zusammenhang mit der Buße, und da gibt es den Buß- und Bettag. Von den drei genannten Gedenktagen ist das der einzige, der zumindest in Baden-Württemberg mal ein staatlicher Feiertag war.**

Ja, 1994 wurde er abgeschafft. Auf der Streichliste stand auch der Pfingstmontag. Da hat sich dann die katholische Kirche zum Glück durchgesetzt. Denn in unserer Gemeinde hat man die Gottesdienste, die am Feiertag Buß- und Bettag am Vormittag stattgefunden haben, auf den Abend verlegt. Somit kommen mehr Gottesdienstbesucher.

**Was ist der Inhalt dieses Gedenktages?**

Buß- und Bettage waren früher anlassbezogen und wurden von den Landesbischöfen bei bestimmten Ereignissen, wie in Kriegszeiten oder bei Naturkatastrophen, angeordnet. Den allgemeinen Buß- und Bettag, der jedes Jahr stattfindet, gibt es seit dem Endes des 19. Jahrhunderts. Er wurde aber je nach Region an unterschiedlichen Tagen gefeiert. Seit dem 12. März 1893 wurde er in Preußen auf den Mittwoch vor dem letzten Sonntag im Kirchenjahr, dem Totensonntag, gelegt und am 27. Februar 1934 im ganzen Deutschen Reich so festgelegt. An diesem Tag wird er heute noch gefeiert. Inhaltlich geht es um die Reue der Sünden und die Festigung der Gottesbeziehung im Gebet. Übrigens: Auch in der evangelischen Kirche gibt es die Möglichkeit der Beichte, sie wird aber nur selten in Anspruch genommen.

Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag nach Liturgie von Taizé am Mittwoch, 22.11. um 19 Uhr in der Marienwallfahrtskirche Unterkochen

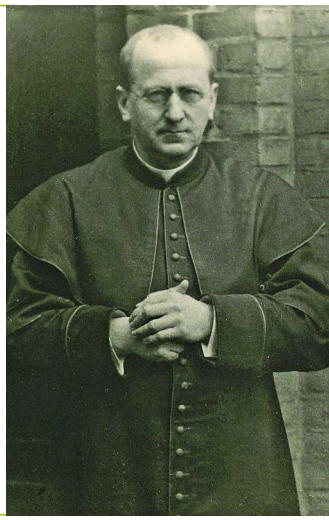
# ... im Oktober und November

**Teresa von Avila - 15. Oktober**

*„Nichts soll dich verwirren, nichts dich erschrecken. Alles geht vorüber, Gott allein bleibt derselbe. Die Geduld erreicht alles. Alles erreicht der Geduldige, und wer Gott besitzt, dem fehlt nichts. Gott allein ist genug.“* So betet Teresa von Avila (1515-1582), deren Gedenktag die Kirche am 15. Oktober feiert und die im Leben von der Sehnsucht nach Gott angetrieben wurde.

**Bernhard (Bernd) Lichtenberg - 5. November**

... ,geboren 03.12.1875, war Priester in Berlin-Charlottenburg. Weil er zum Gebet für Juden und andere Häftlinge in Gefängnissen und Konzentrationslagern aufgerufen hatte und in der Kirche öffentlich für „Nichtarier“ betete, wurde er 1941 verhaftet und auf Grund des „Kanzelparagraphen“ und des „Heimtückegesetzes“ zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt, dann aber ins KZ Dachau gebracht. Als er nur noch 35 kg wog, wurde der Berliner Dompfarrer in ein Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf, am 5. November 1943, starb.



**Margareta, Königin von Schottland - 16. November**

Ihr Leben war von blutigen Machtkämpfen der Königshäuser geprägt – und sie wollte es anders machen. Als Zehnjährige wurde Margareta zur Erziehung an den englischen Hof ihres Großonkels geschickt. Nach dessen Tod musste Margareta nach Schottland fliehen und heiratete den grausamen schottischen König Malcom III.. Margaretas liebevolles Wesen soll ihren aufbrausenden Mann besänftigt haben. Bald wurde sie als fürsorgende Landesmutter gerühmt. Die fromme Königin betete oft bis tief in die Nacht und förderte die christliche Erziehung. Sie starb am 16. November 1093 und wurde 1693 heiliggesprochen.

# Oberkochen - kurzfristige Terminmitteilung

## Dankefest für Ehrenamtliche

12.10.2023

Mit einem Abend der Begegnung möchten sich das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit und der Kirchengemeinderat bei allen bedanken, die sich in besonderer Weise in der Kirchengemeinde St. Peter und Paul engagieren. „Ohne die Ideen und die Tatkraft von Ehrenamtlichen wäre vieles bei uns gar nicht möglich“, sagt Thomas Haas anerkennend. Einige derer, die sich mit Herzblut einbringen, werde man an diesem Abend besonders auszeichnen. „Es geht aber um das Zusammensein und den Gedankenaustausch. Für das leibliche Wohl und die musikalische Umrahmung ist gesorgt“, so der gewählte Vorsitzende des Kirchengemeinderats über die Veranstaltung. Diese beginnt um 18.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Der gemütliche Teil schließt sich dann im Rupert-Mayer-Haus an.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis 5. Oktober im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Kontaktdaten siehe Seite 23.

# Vier Gemeindemitglieder und ihre

**Hedwig Blaha (89), Rentnerin aus Unterkochen**

„Ein Pferdegeschirr ist mein wertvollstes Andenken an meinen Vater. Das war der Sattler- und Tapezierermeister Hermann Wiedenmann mit eigenem Betrieb in der Waldhäuser Straße in Unterkochen. Das Geschirr ist aber nicht aus dem Bestand dort, vielmehr hat mein Vater diesen gepolsterten und mit Stroh gefüllten Lederring extra angefertigt und mir einen großen Wunsch erfüllt. Ich kann nicht sagen, warum ich ihm damit so in den Ohren lag, denn ich hatte ja gar kein Pferd! Bestimmt war mein Vater deshalb etwas zögerlich. Mir den Wunsch ausreden oder einfach nicht darauf eingehen, das wäre für ihn aber sicher undenkbar gewesen, denn er hatte mir bis dahin noch nie eine Bitte abgeschlagen. Genau darauf spekulierte ich auch in diesem Fall! Ich ließ partout nicht locker. Es hat schon eine Weile gedauert, bis er mich mit ‚meinem' Pferdegeschirr überraschte. Obwohl ich insgeheim fest damit gerechnet hatte, war ich doch überwältigt und gerührt. Das ist jetzt rund 60 Jahre her. Mein Vater ist schon lange verstorben, aber dieses Pferdegeschirr bedeutet mir nach wie vor sehr viel. Es hängt nicht einfach an der Wand. Es ist Ausdruck der innigen Beziehung, die ich zu meinem Vater hatte."

**Maria Zick (59), Heilpraktikerin aus Oberkochen**

„Wenn ich in einigen Wochen den Christbaumschmuck aus der Kiste packe, gilt mein erster Griff einem kleinen Engel. Und dann sehe ich wieder unsere Tochter Christina vor mir, wie sie über das ganze Gesicht strahlt und so mächtig stolz darauf ist, dass sie diese Figur ohne fremde Hilfe an den Baum hängen kann. Christina wäre jetzt 29. Sie hatte aber einen schweren Gendefekt und wurde nur zehn Jahre alt. Doch trotz ihrer Erkrankung war sie eine ausgesprochene Frohnatur, im Umgang mit anderen so unbekümmert und herzlich, dass sie viele Freunde gewann. Darunter auch Lena, ein junges Mädchen aus meinem Heimatort Mögglingen. Sie hat unserer Tochter diesen Engel geschenkt. Ich nehme an, er ist in Handarbeit entstanden: rosa Kleidchen, Haare aus Wolle, Flügel und Harfe aus Goldfolie. Christina konnte es nicht in Worte fassen, doch mit Gestik und Mimik zeigen, dass sie ihn ins Herz geschlossen hat. Selbstverständlich denke ich nicht nur zur Weihnachtszeit an unsere Tochter, aber durch diese Figur fühle ich mich Christina besonders eng verbunden. Inzwischen ist der Engel vielleicht nicht mehr das schönste Stück an unserem Christbaum, aber für mich auf jeden Fall das wertvollste."

# Erinnerungen an liebe Verstorbene

**Thomas Saur (60), städtischer Friedhofsmitarbeiter aus Waldhausen**

„Hinter meinem Elternhaus steht eine Bank, mit der ich tiefe Erinnerungen an meinen Vater verbinde. Er war handwerklich sehr geschickt und hat diese Bank aus Holz und Eisen vor etwa 40 Jahren selbst gebaut. Schon das macht sie für mich sehr wertvoll. Aber ich habe auch immer noch genau vor Augen, wie intensiv er sie in seinen letzten Lebensjahren nutzte. Von der ersten Frühlingssonne bis in den Spätherbst hinein hat er dort gesessen und das Geschehen ums Haus aufmerksam beobachtet. Wer kam, wer ging, auch mich in meiner Werkstatt. Ich höre ihn immer noch rufen, wenn er sah, dass ich vielleicht Hilfe benötigen könnte. Meist trug er seinen Strohhut und wenn es mittags ganz still war, dann hat er auf der Bank auch mal ein Nickerchen gemacht. Im September vergangenen Jahres ist mein Vater gestorben. Die Bank ist jetzt aber nicht verwaist: Meine Mutter, auch die Kinder und Enkel nutzen sie gerne. Und ich natürlich auch! Wenn ich nach nebenan in den Hof komme, dann mache ich ab und zu dort eine Pause und lasse in meinem Kopf diese Bilder ablaufen: mein Vater auf der Bank sitzend, mit sich selbst und der Welt im Reinen. Dann weiß ich wieder: Ich werde diese Bank immer in Ehren halten!“

**Agnes Lindorfer (77), frühere Kapellenpflegerin von Maria Eich aus Ebnat**

„Mein Ehemann Max ging selten ohne Kopfbedeckung nach Maria Eich. An Sonn- und Feiertagen trug er einen Hut, in der Freizeit überwiegend eine blaue Schildmütze aus Stoff, vorne mit dem aufgedruckten Markennamen. Unsere Tochter hat lange in den USA gelebt und diese Mütze bei einem Heimatbesuch dem Papa als Geschenk mitgebracht. Sicher hat er sie deshalb so gerne getragen. Sie stand ihm aber auch außerordentlich gut. Bestimmt erinnern sich noch viele, dass sie ihn damit bei Maria Eich gesehen haben, entweder ins Gebet versunken oder bei der Pflege der Kapelle. Diese Aufgabe hatten wir ja über 20 Jahre gemeinsam inne. Die Mütze lag auch immer griffbereit im Auto – und dort hat sie bis heute, rund 15 Monate nach dem Tod meines Mannes, noch immer ihren Platz. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass ich sie jemals aus dem Wagen nehme! Denn mit dieser Schildmütze auf dem Beifahrersitz fühle ich mich sicher, richtiggehend beschützt sogar. Es ist für mich, als würde mein Mann wieder neben mir sitzen und aufpassen, dass nichts passiert. ‚Gell, Du fährst mit mir‘, sage ich gelegentlich nach nebenan. Vordergründig mag man meinen, ich rede mit der Mütze, aber gemeint ist natürlich mein Max.“

# Gruselfaktor - Halloween und

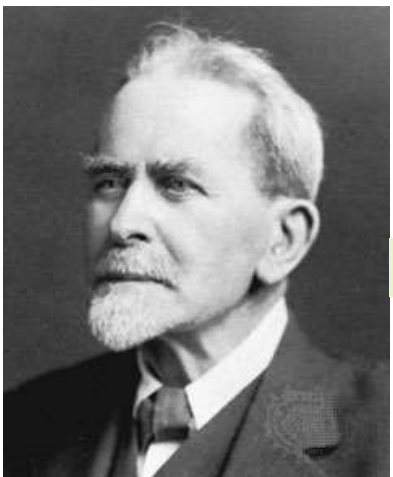
Seit den frühen 1990er Jahren ist ein Brauch bei uns eingekehrt, der im deutschsprachigen Raum so nicht bekannt war. Umso mehr kannten die Menschen die beleuchteten Kürbisse aus dem Fernsehen, speziell aus amerikanischen Serien und Spielfilmen. Halloween!

Halloween-Haus in Weatherly, Pennsylvania

Viele Gerüchte ranken sich um die Entstehung dieses Festes. Von heidnischem, nichtchristlichem Ursprung ist die Rede. Ist das so? „Dürfen“ wir Christen dieses Fest feiern? Das „Kirchenfenster“ macht sich auf Spurensuche!

Der Name „Halloween“ ist eine Verschleifung des englischen Wortes „All Hallows´ Eve“, der Vorabend von Allerheiligen. Somit deutet der Begriff auf eine christliche Herkunft hin. Wie jedes Hochfest und jeder Sonntag beginnt der Festtag – nach altem jüdischem Brauch – mit dem Sonnenuntergang des Vortages. Dies ist auch der Grund, warum wir den Sonntag bereits am Samstagabend mit der Vorabendmesse oder der ersten Vesper beginnen. Dennoch wird Halloween eine kontinuierliche heidnische Tradition unterstellt.

Das keltische Fest „Samhain“ wurde tatsächlich vom 31. Oktober auf 1. November gefeiert. Es war eines der vier keltischen Hauptfeste und ursprünglich ein Neujahrsfest. Der schottische Religionsethnologe Sir James George Frazer konstatierte Halloween eine kontinuierliche heidnische Tradition. Das entsprach dem Meinungsbild des frühen 20. Jahrhunderts, in der die heidnische Kultur eine Renaissance erlebte. Auch der Nationalsozialismus nutzte dies für seine radikalsäkulare Bemühungen bei dem alle wichtigen christlichen Feste wie Weihnachten und Ostern, aber auch die Fasnacht, heidnischen Ursprungs zugeordnet wurden. In allen Fällen ist aber keine kontinuierliche heidnische Herkunft nachzuweisen, auch nicht bei Halloween. Vielmehr gibt es keinen Beleg dafür, dass Samhain mit einem nennenswerten Totenkult in Verbindung gebracht wurde.



Sir James George Frazer

Viel eindeutiger und nachvollziehbarer zeigt sich der Zusammenhang mit einem anderen Gedenktag. Und zwar mit einem katholischen: mit Allerseelen. Es ist der Tag nach Allerheiligen. An diesem Tag wird aller Toten gedacht wird, insbesondere der armen Seelen, die sich noch im Zustand der Läuterung – dem Fegefeuer – befinden. Daher verwundert es auch nicht, dass Halloween ursprünglich nur im katholisch geprägten Irland gefeiert wurde. Sollte

# die kirchlichen Feste

„Kürbisgeister“ an Halloween

also vom 31. Oktober auf 1. November ein ursprünglich keltisches Fest gefeiert worden sein, so wurde es von christlichem Totengedenken überlagert. Ist Halloween damit ein Fest, das den notwendigen Umgang mit Tod und Vergänglichkeit kompensiert? Möglich. Aber man muss ganz klar sagen: Wir wissen es nicht genau!

Einige Theologen beider großen Kirchen heben wegen Halloween teilweise erheblich den wertenden Zeigefinger erhoben. Sie drängen so ein an und für sich harmloses Fest in die Ecke von Aberglauben. Das geht teilweise so weit, dass man bei manchen gar den Eindruck hat, sie selbst hingen einem Aberglauben an. Der Wunsch, das schwierige Thema von Tod und Vergänglichkeit auf eine humoristische oder unterhaltsame Weise zu erfassen, ist so alt wie der Mensch selbst. Ein gutes Beispiel dafür ist der berühmte Wiener Schmäh, der ein geradezu schwarz-humoriges Verhältnis zum Tod hat. Denke man nur an Lieder wie „Es lebe der Zentralfriedhof“ oder „Der Tod, der muss ein Wiener sein“. Stellt sich die Frage: Darf man als Christ Halloween feiern? Ich denke, diese Frage muss jeder für sich selber beantworten. Einen sachlichen Grund, der die Feier dieses Festes aus theologischer Sicht verbietet, gibt es jedenfalls nicht. Also viel Spaß beim Gruseln!

„Süßes oder es gibt Saures“

***Info:***

*Jack O’Lantern*

*Das bekannteste Deko-Objekt in der Zeit um den 31. Oktober ist der ausgehölte Kürbis mit dem geschnitzten Gruselgesicht, das mittlerweile auch an den heimischen Haustüren steht. Jack O’Lantern ist der Name dieses Wesens. Dieser Jack soll der Legende nach am Abend vor Allerheiligen einen Pakt mit dem Teufel eingegangen sein und diesem das Versprechen abgerungen haben, seine Seele nicht zu beanspruchen. Aber auch im Himmel wurde er nach seinem Tod abgewiesen, da er ein sündhafter Mensch war. So wurde Jack zurück auf die Erde geschickt, wo er nunmehr als irrlichterndes Wesen sein Unwesen treibt.*

*Der ausgeschnitzte Kürbis weist Ähnlichkeiten zu den im Süden Deutschlands bekannten Rübengeistern auf. Diese werden immer häufiger durch den (leichter zu bearbeitenden) Kürbis ersetzt, weil schlicht und ergreifend die Futterrübe nicht mehr so häufig angebaut wird.*

# Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten im **OKTOBER 2023**

## Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
**Mariä Unbefleckte Empfängnis**

| | |
|---|---|
| **So 01.10.** | **26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier zu Erntedank |
| 18.00 Uhr | Lichterprozession nach Maria Eich mit Rosenkranzandacht |
| **Fr 06.10.** | **Herz-Jesu-Freitag** |
| 18.30 Uhr | Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten |
| **Sa 07.10.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 08.10.** | **27. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 10.10.** | |
| 16.00 Uhr | Eucharistiefeier im Samariterstift |
| **Fr 13.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 15.10.** | **28. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier mit Orchestermesse |
| **Fr 20.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 21.10.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 22.10.** | **29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 24.10.** | |
| 16.00 Uhr | Eucharistiefeier im Samariterstift |
| **Fr 27.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 29.10.** | **30. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Pater Albert |

**Regelmäßig**
**Di** 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt
**Fr** 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
**Sa** 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

## Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Peter und Paul**

| | |
|---|---|
| **So 01.10.** | **26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Do 05.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 08.10.** | **27. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Familiengottesdienst zu Erntedank mit den Kindern vom KiFaZ St. Michael |
| **Do 12.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Fr 13.10.** | |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier im Altenpflegeheim |
| **Sa 14.10.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 15.10.** | **28. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Do 19.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 22.10.** | **29. Sonntag in Jahreskreis - Weltmissionssonntag** |
| 10.30 Uhr | Wortgottesfeier mit Kommunionfeier |
| 10.30 Uhr | Kinderkirche im Edith-Stein-Haus |
| **Do 26.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 28.10.** | **Hl. Simon und Hl. Judas, Apostel** |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 29.10.** | **30. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßig**
**So - Mi** 17.30 Uhr Rosenkranz
**Do** 18.00 Uhr Rosenkranz

# Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten im **OKTOBER 2023**

## Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Maria**

| | |
|---|---|
| **So 01.10.** | **26. Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier mitgestaltet von der Cappella Nova |
| **Di 03.10.** | **Tag der Deutschen Einheit** |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 07.10.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 08.10.** | **27. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 10.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 15.10.** | **28. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier zum Kirchweihfest mitgestaltet von der Cappella Nova |
| **Di 17.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 21.10.** | |
| 18.30 Uhr | Wortgottesfeier mit Kommunionfeier |
| **So 22.10.** | **29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag** |
| 09.00 Uhr | Wortgottesfeier mit Kommunionfeier |
| **Di 24.10.** | **Kathedra Petri** |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 29.10.** | **30. Sonntag im Jahreskreis** |
| | Eucharistiefeier **entfällt** wegen der Verabschiedung von Pater Albert um 10.30 Uhr in Ebnat |
| **Di 31.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßig**
**Mo** 17.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
**Achtung** am Montag, 30.10., um 16.30 Uhr
**Di** 17.50 Uhr Rosenkranz
**Mi, Fr** 17.30 Uhr Rosenkranz

## Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Nikolaus**

| | |
|---|---|
| **So 01.10.** | **26.Sonntag im Jahreskreis - Erntedankfest** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Mi 04.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 08.10** | **27. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Mi 11.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 14.10.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 15.10.** | **28. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Mi 18.10.** | **Hl. Lukas, Evangelist** |
| 19.00 Uhr | Eucharistiefeier zum Patrozinium der St. Wendelin-Kapelle in Arlesberg |
| **So 22.10.** | **29. Sonntag im Jahreskreis - Weltmissionssonntag** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Mi 25.10.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 28.10.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 29.10.** | **8. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßig**
**Mi** 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
**Sa** 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

# Gottesdienste und tägliche Gebetszeiten im **NOVEMBER 2023**

## Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
**Mariä Unbefleckte Empfängnis**

| | |
|---|---|
| **Mi 01.11.** | **Allerheiligen** |
| 09.00 Uhr | Hochamt mitgestaltet vom Kirchenchor |
| 15.00 Uhr | Andacht auf dem Friedhof mit Gräber-besuch mitgestaltet vom Kirchenchor |
| Do 02.11. | **Allerseelen** |
| 17.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Fr 03.11.** | **Herz-Jesu-Freitag** |
| 18.30 Uhr | Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit anschl. Aussetzung des Allerheiligsten |
| **Sa 04.11.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 05.11.** | **31. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 07.11.** | |
| 16.00 Uhr | Eucharistiefeier im Samariterstift |
| **Mi 08.11.** | |
| 17.00 Uhr | Wortgottesfeier, anschließend St. Martins Umzug der Kindertagesstätten |
| **Fr 10.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 12.11.** | **32. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Fr 17.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 18.11.** | |
| 18.30 Uhr | Wortgottesfeier mit Kommunionfeier |
| **So 19.11.** | **33. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier, anschließend Gedenk-feier beim Kriegerdenkmal |
| **Di 21.11.** | |
| 16.00 Uhr | Eucharistiefeier im Samariterstift |
| **Fr 24.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 26.11.** | **Christkönigsonntag** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßige Gebetszeiten siehe Seite 14**

## Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Peter und Paul**

| | |
|---|---|
| **Mi 01.11.** | **Allerheiligen** |
| 10.30 Uhr | Hochamt mitgestaltet vom Kirchenchor ars cantus |
| 13.30 Uhr | Gräberbesuch auf dem kath. Friedhof |
| 14.00 Uhr | Andacht in der Pfarrkirche anschließend Gräberbesuch auf dem städt. Friedhof |
| **Do 02.11.** | **Allerseelen** |
| 17.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 05.11.** | **31. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Familiengottesdienst |
| **Do 09.11.** | **Weihe der Lateranbasilika** |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Do 09.11.** | |
| 17.00 Uhr | St. Martinsfeier mit Laternenumzug zur Neuen Mitte, Treffpunkt: Eugen-Bolz-Platz |
| **Fr 10.11.** | |
| 10.00 Uhr | Eucharistiefeier im Altenpflegeheim |
| **Sa 11.11.** | **Hl. Martin** |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 12.11.** | **32. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Do 16.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 18.11.** | |
| 18.00 Uhr | Konzert „Requiem ... und dann?!“ des Kirchenchors ars cantus |
| **So 19.11.** | **33. Sonntag im Jahreskeis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| 10.30 Uhr | Kinderkirche im Edith-Stein-Haus |
| **Do 23.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier zu Ehren der Heiligen Elisabeth von Thüringen |
| **Sa 25.11.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 26.11.** | **Christkönigsonntag** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Do 30.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßige Gebetszeiten siehe Seite 14**

# Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Maria**

| | |
|---|---|
| **Mi 01.11.** | **Allerheiligen** |
| 09.00 Uhr | Hochamt mitgestaltet vom Kirchenchor |
| 13.30 Uhr | Andacht zum Totengedenken anschließend Gräberbesuch |
| **Do 02.11.** | **Allerseelen** |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 04.11.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 05.11.** | **31. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 07.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Fr 10.11.** | |
| 17.30 Uhr | St. Martinsfeier, Treffpunkt: Parkplatz Friedhof/Rochuskapelle |
| **So 12.11.** | **32. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 14.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 18.11.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse mitgestaltet von der Cappella Nova |
| **So 19.11.** | **33. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 21.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Mi 22.11.** | **Buß- und Bettag** |
| 19.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst nach Liturgie von Taizé |
| **So 26.11.** | **Christkönigsonntag** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier zum 75-jährigen Jubiläum des Musikvereins Unterkochen |
| **Di 28.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßige Gebetszeiten siehe Seite 14**

# Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Nikolaus**

| | |
|---|---|
| **Mi 01.11.** | **Allerheiligen** |
| 10.30 Uhr | Hochamt anschließend Andacht zum Totengedenken mit dem inTakt-Chor auf dem Friedhof mit Gräberbesuch |
| **Di 02.11.** | **Allerseelen** |
| 18.30 Uhr | Eucharisiefeier |
| **So 05.11.** | **31. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Di 07.11.** | |
| 17.30 Uhr | St. Martinfest mit Umzug des kath. Kindergartens, Treffpunkt: Schulhof |
| **Mi 08.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 11.11.** | **Hl. Martin** |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse |
| **So 12.11.** | **32. Sonntag im Jahreskreis** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Mi 15.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **So 19.11.** | **33. Sonntag im Jahreskreis** |
| 10.30 Uhr | Eucharistiefeier anschließend Gedenkfeier am Ehrenmal |
| **Mi 22.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |
| **Sa 25.11.** | |
| 18.30 Uhr | Sonntagvorabendmesse mitgestaltet vom Kirchenchor - Cäcilienfeier |
| **So 26.11.** | **Christkönigsonntag** |
| 09.00 Uhr | Eucharistiefeier mitgestaltet vom inTakt-Chor |
| **Mi 29.11.** | |
| 18.30 Uhr | Eucharistiefeier |

**Regelmäßige Gebetszeiten siehe Seite 14**

## Ebnat

Katholische Kirchengemeinde
**Mariä Unbefleckte Empfängnis**

**Regelmäßig**
**Di** 15.00 Uhr Fatimarosenkranz um Frieden in der Welt
**Fr** 18.00 Uhr Fatimarosenkranz um geistliche Berufe
**Sa** 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

## Oberkochen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Peter und Paul**

**Regelmäßig**
**So - Mi** 17.30 Uhr Rosenkranz
**Do** 18.00 Uhr Rosenkranz

## Unterkochen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Maria**

**Regelmäßig**
**Mo** 16.30 Uhr Rosenkranz und stille Anbetung
**Di** 17.50 Uhr Rosenkranz
**Mi, Fr** 16.30 Uhr Rosenkranz

## Waldhausen

Katholische Kirchengemeinde
**St. Nikolaus**

**Regelmäßig**
**Mi** 18.00 Uhr Rosenkranz um Frieden auf der Welt
**Sa** 18.00 Uhr wenn Vorabendmesse: Rosenkranz

# „Wenn ich tot bin ...

Dazu haben wir Kinder aus dem Kindergarten St. Josef in Unterkochen, der Kindertageseinrichtung Maria vom guten Rat in Waldhausen und die ehemaligen Erstklässler in Unterkochen befragt.

... dann sehe ich Roxy (Hund) im Himmel.

... werden meine Eltern mich vermissen und ich sie auch.“

... bin ich traurig und ein bisschen froh, weil ich dann ja bei Gott bin.“

... bin ich traurig.“

... bin ich im Himmel.“

... lebe ich im Himmel weiter.“

... werden meine Mitmenschen und ich umeinander trauern. Ich denke meine gute Seele wird nach oben gehen und meine schlechte Seele nach unten.“

..., bin ich vielleicht ein Engel und kann fliegen.

... treffe ich bestimmt meinen Opa.

... wandert meine Seele in den Himmel.“

... komme ich vielleicht als Baby wieder auf die Welt.“

Diskussion zwischen Kindergartenkinder Mädchen: „Wenn man stirbt, wird man ein Engel. Dann kannst du uns mal besuchen kommen, wenn du als Omi stirbst.“

Jungs: „Ne! Wenn du stirbst wirst du ein Zombie oder Geist!“

Vorschüler zum Thema Tod „Auf dem Friedhof liegen die Menschen, die gestorben sind, in Särgen. Die haben Fenster, dass die Toten unter der Erde miteinander reden und sich winken können.“

# Neue Kindergartenleitungen

Neu in Maria Fatima: Nadine Monsees (43), Mitte, mit Kirchenpflegerin Birgit Rentschler (links) und Pfarrer Andreas Macho (rechts)

**Frau Monsees, sie wechselten am 1. September vom Kinder- und Familienzentrum St. Michael (KiFaZ) in Oberkochen zur Leitung des Kindergartens Maria Fatima in Unterkochen. Was hat Sie dazu bewegt?**

Ich wünsche mir, dass ich in Oberkochen „nur noch“ wohnen darf. Mein Privatleben hat sich zu stark mit meinem Berufsleben vermischt. Daher freue ich mich, nun eine örtliche Trennung schaffen zu können und dennoch in der Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal bleiben zu dürfen.

**Worauf freuen Sie sich in Unterkochen?**

Das Team und die Kinder mit ihren Familien kennenzulernen und gemeinsam mit ihnen und dem Träger die Kindertagesstätte weiterzuentwickeln.

**Was ist Ihnen an Ihrer Arbeit wichtig?**

Ich schätze Authentizität und eine offene Kommunikation. Ich bin sehr gerne mit den Familien im Austausch. Den Kindern aktiv zuzuhören und ihnen in der Kindertagesstätte einen Ort der Geborgenheit geben zu können.

**Worauf freuen Sie sich besonders, wenn Sie morgens zur Arbeit kommen?**

Auf das Lachen der Kinder.

**Ihre Arbeit bringt neben den Herausforderungen auch sehr viele schöne Erlebnisse mit sich. Was ist für Sie das kleine Glück im pädagogischen Alltag?**

Wenn ein Kind etwas, an dem es schon lange arbeitet, endlich geschafft hat und voller Stolz kommt, um es mir zu erzählen oder zu zeigen.

Die neue im KiFaZ Oberkochen, Lydia Matzner (28)

**Lydia Matzner** hat zum 1. September die Leitung des Kinder- und Familienzentrums St. Michael in Oberkochen übernommen. Die Erzieherin war zuvor fünf Jahre lang in ihrer Heimatstadt Aalen in St. Franziskus tätig, ebenfalls einem Kinder- und Familienzentrum. „Jetzt war es Zeit, in eine verantwortungsvolle Position zu gehen“, begründet sie den Wechsel. Dabei habe sie sich bewusst wieder für eine Einrichtung in kirchlicher Trägerschaft entschieden, „denn meine bisherigen Erfahrungen sind ausgesprochen gut“. In unserer Seelsorgeeinheit sei sie offen und herzlich aufgenommen worden, sagt Lydia Matzner, die in ihrer neuen Position die Arbeit ihrer Einrichtung noch transparenter machen und eventuell auch ausbauen möchte. Wie sie das angehen will, darüber mehr im nächsten „Kirchenfenster“.

# Ebnat

**Orchestermesse zur offiziellen Wiedereröffnung der Pfarrkirche**

**15.10.2023**

**10.30 Uhr**

Nach einjähriger Bauzeit sind die Renovierung und Restauration der Pfarrkirche Mariä Unbefleckte Empfängnis in Ebnat nun weitestgehend abgeschlossen. Das wollen wir mit einem Hochamt gebührend feiern. Am 15. Oktober, dem Sonntag, an dem wir uns auch an den Weihetag unserer Pfarrkirche erinnern, wird der Kirchenchor unter der Leitung von Günter Bittlingmaier die „Missa brevis“ von Klaus Wallrath zu Gehör bringen.

Klaus Wallrath wurde 1959 in Korschenbroich in Nordrhein-Westfalen geboren. Seit 1987 ist er als Kantor und Chorleiter an der Basilika St. Margareta in Düsseldorf tätig. Die „Missa brevis“ ist eine Auftragskomposition zum 800. Jubiläum von Bettringen (Schwäbisch Gmünd). Sie wurde am 22. Juli 2018 erstmals in der St. Cyriakus-Kirche in Bettringen aufgeführt. In der Messe wurde das gesamte Ordinatium bestehend aus Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei – wie der Name der Messe schon sagt – im Stil einer Missa brevis vertont, wie sie vor allem in der Wiener Klassik verbreitet war, die zwischen 1750 und 1825 ihren Höhepunkt hatte. Dabei wird das Ordinarium in betont kurzer Weise musikalisch verarbeitet, so dass der Text sich in den verschiedenen Stimmen des Chores überlagert. Besonders an der Messe von Klaus Wallrath ist, dass – nach Wunsch - auch die Gemeinde mit kurzen Kehrversen mit einbezogen werden kann.

Neben der „Missa brevis“ wird der Chor auch die Sätze „Jubilate Deo“, „Saldo é mio cuore“ und „Totus tuus sum Maria“ aus der Messe „Christo nostro salvezza“ von Marco Frisina aufführen.

Marco Frisina ist Priester und Kapellmeister der Basilica San Giovanni in Laterano (Lateranbasilika) in Rom und für seine zahlreichen liturgischen Werke, aber auch für die Komposition von Filmmusik bekannt.

Begleitet wird der Kirchenchor durch ein Orchester – zusammengestellt von Liviu Bodgan (1. Violine) – bestehend aus Musikern der Region. An der Orgel spielt Teresa Ziegler.

# Aufruf: „Krippenweg“

Wer hat Lust, einen „Krippenweg“ mitzugestalten? In der Adventszeit bis Dreikönig soll entlang des Keuzwegs vom Schützenhaus in Ebnat nach Maria Eich in diesem Jahr zum ersten Mal ein „Krippenweg“ entstehen, und Sie können mitwirken. Aufgerufen sind Privatpersonen, Vereine, Gruppen, Kindergärten... aus der gesamten Seelsorgeeinheit. Die Krippen oder das Weihnachtliche sollte aus Naturmaterialien bestehen.

Aufstellung nach Rücksprache mit Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300 oder Monika Gentner, Tel.: 07367/4921.

# Oberkochen

**Konzert des Kirchenchors ars cantus**

**18.11.2023**

**18.00 Uhr**

*„Alle fünf Jahre brauchen wir ein großes Konzert.“ Dieser Maxime folgt Joachim Hug, Dirigent des Kirchenchors ars cantus, Oberkochen.*

Das hat seine Gründe: Der Chor bleibt präsent, auch in der bürgerlichen Gemeinde. Der Chor bleibt in Übung und hält sein künstlerisches Niveau. Ein Konzertprojekt motiviert Sänger zum Mitmachen, die sonst nicht zum Kirchenchor gekommen wären – ein Teil davon bleibt länger.

„Requiem ... und dann ?!“, das ist der Titel des Konzerts, das ars cantus in diesem Jahr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberkochen aufführen wird, instrumental begleitet von der SINFONIETTA Oberkochen-Königsbronn.

Requiem ist eine Form der katholische Messe. Sie wird zu Ehren eines Verstorbenen unmittelbar vor seiner Beisetzung gefeiert. Benannt ist sie nach dem Anfangswort des liturgischen Texts „Requiem aeternam“, die ewige Ruhe. Das klingt düster. Da mögen vielleicht einige der Mitfeiernden erhoffen: „Endlich haben wir unsere Ruhe.“ So ist es mitnichten. Schon die zweite Textzeile spricht vom „Lux perpetua“, vom fortdauerndem Licht. Das heißt, der Verstorbene verschwindet nicht einfach. Aus den Augen, aus dem Sinn, das ist sein irdischer Körper. Seine Seele ruht im ewigen Licht.

Dirigent Joachim Hug gibt bei ars cantus den Takt vor.

Christus hat vom Judentum die Vorstellung der Auferstehung von den Toten übernommen und durch seine eigene Auferstehung gezeigt, was damit gemeint ist. Er ist da. Seele gibt es in allen Kulturen, sie ist gegenwärtig. Sie spricht uns an aus den Werken eines Menschen, aus denen, die es ihm gleichtun. Dazu brauchen wir das ewige Licht.

Dann noch die Vorstellung vom „Jüngsten Tag“, wenn Christus alle zu sich ruft und beurteilt, ob sie an seiner Seite bleiben – oder nicht. Auch das kommt in den Texten des Requiem zum Ausdruck. Nennen wir es Himmel oder Paradies, den Wunsch, ihn dort zu wissen, geben wir dem Verstorbenen mit auf den Weg. Im Konzert wird im Anschluss an einige Requiem-Anfänge bekannter Komponisten das Requiem von John Rutter komplett aufgeführt – und danach eben auch das „und dann ...“ nicht vergessen.

Der Chor ars cantus lädt alle Mitchristen der Seelsorgeeinheit und darüber hinaus sehr herzlich zu seinem Requiem-Konzert ein. Sagen Sie es auch Ihren Verwandten und Bekannten, kommen Sie zum Konzert. Sie werden es nicht bereuen.

Weiterer Termin für Oberkochen siehe Seite 5.

# Unterkochen

Seniorennachmittag

15.11.2023

15.00 Uhr

Bischof-Hefele-Haus

Liebe Senioren unserer Kirchengemeinde,

wir möchten Sie recht herzlich zu unserem nächsten Seniorennachmittag am **Mittwoch, 15. November, um 15.00 Uhr ins Bischof-Hefele-Haus** einladen.

Wir möchten bei dieser Gelegenheit wieder die Geburtstagskinder mit halbrunden und runden Geburtstagen ehren. Wir freuen uns auf ein paar gesellige Stunden zusammen mit Ihnen. Für das leibliche Wohl und Unterhaltung ist gesorgt. Dieses Mal haben wir verzaubernde Auftritte für Sie organisiert. Lassen Sie sich überraschen!

Ebenso bieten wir wieder einen Fahrdienst an.

Bitte melden Sie sich zum Seniorennachmittag im Pfarrbüro unter Tel.: 07361/8521 bis spätestens 7. November an.

Wie bereits beim letzten Seniorennachmittag angekündigt, möchten wir Sie daran erinnern, dass wir keine gesonderten Einladungen mehr versenden werden. Im Kocherburgboten wird kurz davor noch eine Einladung erscheinen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Caritasausschuss

Auftritt von Michael Jackson, alias Julian Egetenmeyer aus Unterkochen, beim Seniorennachmittag im Juni.

KAB-Herbstseminar

25.10.2023

18.30 Uhr

Bischof-Hefele-Haus

**„Die Welt friedlicher machen“ - mit Buchvorstellung**

„Frieden“ ist nicht nur als eine Abwesenheit von bewaffneten Konflikten, Gewalt und Kriegen zu verstehen. Wirklicher Friede ist auch die Abwesenheit von Hunger, von Verfolgung, von Abhängigkeit, von Ausbeutung und von der Sorge um Wasser, Reis, Mais oder Brot.

Eine globale Sichtweise schließt alle Menschen ebenso mit ein wie die Natur, Tiere, Pflanzen oder Bodenschätze. Der Blick richtet sich sorgend auf die ganze Welt. Ungleichheit und Ungerechtigkeit ist einer globalen Einstellung ein Dorn im Auge und nicht akzeptabel. Erst durch ein Höchstmaß an weltweitem Ausgleich, Respekt, Achtung, Gerechtigkeit und Empathie kann ein globaler Friede am Horizont aufleuchten.

In seinem aktuellen, umfassenden und „anregenden“ Buch beleuchtet der Autor und Referent des Abends, Hans-Peter Bristle, KAB-Mitglied aus Abtsgmünd, differenziert politische, gesellschaftliche und zukünftige Aspekte auf dem Weg zu einer friedlicheren Welt.

Die KAB Unterkochen lädt alle Interessierten der Seelsorgeeinheit herzlich ein.

# Waldhausen

JUKI–TAG

04.11.2023

Einlass 9.45 Uhr

*Unter dem Motto **„Die größte Einladung!“** findet der nächste JuKi-Tag statt!*

**WER ist eingeladen?**
Der JuKi-Tag richtet sich an alle **Kinder** von der Vorschule bis zur 5. Klasse aus der ganzen Seelsorgeeinheit und auch darüber hinaus.

**WIE läuft der JuKi-Tag ab?**
Einlass ist ab 9.45 Uhr, damit es pünktlich um 10.00 Uhr losgehen kann. Auf dem Programm stehen: fetzige Lieder / spannender Film / großartige Erzählungen von Gott / tolles Bastelangebot / leckeres Essen / coole Kids / Spaß und Action / mitreißende Spiele / Fußball etc. Ende ist um ca. 16.00 Uhr.

**WO findet der JuKi-Tag statt?**
In der Turnhalle Waldhausen, Hochmeisterstraße 16.

**WAS müsst Ihr tun, um dabei sein zu können?**
Für eine bessere Planung und Organisation ist eine Anmeldung ab 1. Oktober erforderlich bei:
Tina Foisner, Tel.: 07367/920815, Sophie Saur, Tel.: 0157/36967323, Stefanie Häußler, Tel.: 0170/3055315.

**NEUGIERIG?** Dann schnell anmelden, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist! Wir freuen uns auf EUCH!
Euer JuKi-Team

Sorgt für tolle Stimmung: die JuKi-Band!

# Ehrenamtsbörse

## TelefonSeelsorge®

### Ökumenische TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm

**Mehr als nur ein offenes Ohr**

*Was die ökumenische TelefonSeelsorge bietet und wie man sich engagieren kann.*

„Sie sind die erste Person, die mich wirklich ernst nimmt!“ Bekommen Miriam Sommer und ihr Team dieses Lob, dann heißt das, sie haben ihre Arbeit wieder gut gemacht. Denn sich in andere hineinversetzen, das muss man können, wenn man sich bei der TelefonSeelsorge engagiert. „Darin werden unsere Mitarbeitenden aber auch geschult“, sagt Psychologin Sommer. Zusammen mit zwei Kolleginnen leitet sie die ökumenische TelefonSeelsorge Ulm/Neu-Ulm/Heidenheim/Ostalbkreis, die jetzt seit 45 Jahren besteht. Und trotz der Flut von Ratgeberliteratur und Coaching-Angeboten sei dieses Angebot weiterhin gefragt. Die Gründe sieht die Fachfrau in dem, was die TelefonSeelsorge seit jeher auszeichnet. „An allen Tagen des Jahres sind kompetente Mitarbeitende rund um die Uhr erreichbar. Anrufe und Beratung sind kostenlos und man kann mit uns anonym kommunizieren.“ Das sei auch per Mail und im Chat gewährleistet. Auf diesen Wegen kann man ebenfalls Hilfe suchen.

„Das tun zunehmend Menschen, bei denen eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde und die nicht wissen, wie sie damit privat und beruflich umgehen sollen“, weiß Miriam Sommer. Denn „man muss perfekt sein und funktionieren. Das macht nach unserer Erfahrung vielen aus der jungen Generation zu schaffen.“ Stress in Familie und Partnerschaft, Vereinsamung und Zukunftsängste, seien weitere wichtige Themen. Es sei nicht ungewöhnlich, dass jemand nach der Arbeit spontan über den Zoff mit dem Chef reden wolle oder ganze Familien auf der Suche nach einer Konfliktlösung am Telefon seien. „Oft kann ein kleiner Denkanstoß eine große Hilfe sein. Es melden sich aber auch Menschen, die mit ihrem Leben abschließen wollen.“

Damit sie immer adäquat reagieren können, werden die Beratenden ein Jahr lang für den ehrenamtlichen Dienst ausgebildet und danach fachlich begleitet. Derzeit sind rund 90 Personen bei der genannten TelefonSeelsorge engagiert. „Aber wir suchen ständig neue Mitarbeitende“, so Miriam Sommer. Empathie sollte man mitbringen und zu außergewöhnlichen Zeiten am Sitz der TelefonSeelsorge in Ulm einsatzbereit sein. „Wir geben viel, aber wir bekommen auch viel zurück“, ermuntert Miriam Sommer Interessierte.

***Info:***
*Mehr über die Mitarbeit in der TelefonSeelsorge unter www.telefonseelsorge-ulm.de oder Tel.: 0731/69883.*

*Wenn Sie in seelischer Not sind, jemanden zum Reden und Zuhören brauchen, erreichen Sie die TelefonSeelsorge unter Tel.: 0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222*

# Gesucht ist …

… ein Früchtchen, das auf jedem Erntedankaltar in unserer Seelsorgeeinheit vertreten ist und selbstverständlich auch in dem Obstkörbchen, das Sie mit etwas Glück gewinnen können. Die fünf „komischen Heiligen“ verraten Ihnen die Lösung. Sie müssen allerdings wieder Ordnung in die Namen bringen. Wenn Sie die Buchstaben richtig umstellen und dann die Anfangsbuchstaben von oben nach unten lesen, haben Sie das gesuchte Obst und fünf Heilige, die Sie garantiert auch kennen!

**Zu gewinnen gibt’s …**

… ein Obstkörbchen gefüllt mit heimischen Früchten.

Davon verlosen wir unter allen richtigen Einsendungen gleich vier Stück. Damit Sie dabei sind, muss Ihre Lösung bis **Dienstag, 24. Oktober,** in der Redaktion des „Kirchenfenster“ eintreffen. Die Teilnahme ist per Mail möglich (StMaria.Unterkochen@drs.de) oder per Post an das jeweilige Pfarramt (Adressen siehe Seite 23). Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an, damit wir Sie im Falle des Gewinns auch benachrichtigen können.

Die Gewinner werden per Zufall ermittelt und sind damit einverstanden, dass man sie mit Namen und Wohnort in der nächsten Ausgabe des „Kirchenfenster“ nennt. Die Zusendungen und die damit verbundenen persönlichen Daten werden nur für dieses Gewinnspiel genutzt und danach gelöscht. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

*Auflösung aus „Kirchenfenster“, Ausgabe 11: Es waren bisher 11 „Kirchenfenster“*

*Je einen fruchtig-süffigen Gruß von der Ostalb (alkoholfrei, gestiftet von der Familie Zeller vom Haldenhof in Aalen-Hofen, www.der-haldenhof.de) haben gewonnen: Lukas Bäuerle (Ebnat), Judith Gröber (Beuren), Victoria Gröber (Beuren), Hilde Weber (Ebnat).*

# Buchstabensalat zu St. Martin

Am 11. November denken wir an den heiligen Martin. Die Kinder ziehen mit ihren Laternen durch die Abendstunden und singen.

Der heilige Martin wurde ungefähr 315 Jahre nach Christus geboren. Er war Soldat und Reiter in der römischen Armee. Als junger Mann ließ er sich zum Christ taufen. Seine guten Taten waren wie ein Licht im Leben anderer Menschen. Beim Umzug mit den Laternen denken wir auch daran, dass er seinen warmen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Manchmal ist bei den Umzügen deshalb auch ein Reiter mit Pferd dabei. Der heilige Martin hat Klöster gegründet. Weil er Helfer für viele seiner Mitmenschen war, wurde er auch zum Bischof in der Stadt Tours ernannt.

Findest du die 13 Worte im Buchstabensalat zum heiligen Martin? Sie sind horizontal und vertikal angeordnet. Und kennst du das Sankt-Martins-Lied?

**Teilen, Bischof, Tours, Laterne, Licht, Reiter, Helfer,**
**Mantel, Bettler, Kloster, Rabimmel, Rabammel, Rabumm**

| | | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | B | E | T | O | U | R | S | C | B | K | I | | |
| | | H | K | O | P | W | E | S | D | B | L | M | | |
| W | E | O | P | A | S | B | I | S | C | H | O | F | C | X |
| R | B | V | L | I | C | H | T | A | W | T | S | F | E | K |
| G | T | R | G | V | N | A | E | Z | K | P | T | O | O | R |
| H | E | H | E | L | F | E | R | W | I | V | E | B | R | B |
| L | I | S | T | E | P | B | A | M | N | R | R | E | W | A |
| E | L | A | T | E | R | N | E | T | R | U | V | T | M | U |
| Z | E | R | B | D | A | A | T | N | A | L | D | T | D | B |
| F | N | F | R | A | B | U | M | M | B | S | P | L | A | C |
| A | E | K | F | G | I | W | R | M | A | N | T | E | L | T |
| S | S | O | U | R | M | W | H | L | M | G | N | R | U | E |
| O | Z | R | G | G | M | T | G | H | M | H | B | E | A | U |
| | | Z | P | W | E | I | E | F | E | G | L | E | | |
| | | O | D | R | L | O | M | S | L | Z | B | A | | |

# Pastoralteam Seelsorgeeinheit

Pfarrer Andreas Macho
Tel.: 07364/6597
Mail: andreas.macho@drs.de

Pfarrvikar Pater Albert Kannaen
Tel.: 07367/2500
Mail: albert.kannaen@drs.de

Gemeindeassistentin
Maren Klotzbücher
**neu:** Tel.: 07361/8809211
Handy: 0172 3403372, Mail:
maren.klotzbuecher@drs.de

## So erreichen Sie unsere Kirchenpflege - Termine nach telefonischer Absprache

Kirchenpflegerin der Seel-
sorgeeinheit
Karin Bartle
Tel.: 07367/9207-14
Mail: karin.bartle@kpfl.drs.de

Kirchenpfleger Oberkochen
Hans-Peter Wolf
Tel.: 07364/4104133
Mail: StPeterundPaul.Oberko-
chen@nbk.drs.de

Kirchenpflegerin Unterkochen
Birgit Rentschler
**neu:** Tel.: 07361/8682
Mail: StMaria.Unterko-
chen@nbk.drs.de

## So erreichen Sie unsere Pfarrbüros und Mesner/innen

### Ebnat

**Kath. Kirchengemeinde**
**Mariä Unbefleckte Empfängnis, Ebnat**
Ebnater Hauptstraße 10, 73432 Aalen-Ebnat

Pfarramt
Inge Dambacher, Tel.: 07367/920715, Fax: 07367/5200
Mail: MariaeUnbefleckteEmpfaengnis.Ebnat@drs.de
Bürozeiten: Mittwoch 8.30 bis 12.30 Uhr
Donnerstag 14.00 bis 17.30 Uhr

Mesner/Mesnerin
Jürgen Muck, Tel.: 07367/4090786
Mail: mesner@mariae-unbefleckte-empfaengnis.de
Gerlinde Klopfer, Tel.: 07367/300

Oberministranten: oberministranten-ebnat@gmx.de

### Oberkochen

**Kath. Kirchengemeinde**
**St. Peter und Paul, Oberkochen**
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen

Pfarramt
Carola Werner, Tel.: 07364/6597, Fax: 07364/5143
Mail: StPeterundPaul.Oberkochen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 17.30 Uhr
Mittwoch u. Donnerstag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mesner
Hans-Peter Wolf, Tel.: 07364/4104133
Michael Kistner und Fabian Haas

Oberministranten: antonia.mall06@web.de

### Unterkochen

**Katholische Kirchengemeinde**
**St. Maria, Unterkochen**
Vorderer Kirchberg 30, 73432 Aalen-Unterkochen

Pfarramt
Corinna Rieger, Tel.: 07361/8521, Fax: 07361/88413
Mail: StMaria.Unterkochen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag u. Donnerstag 14.00 bis 17.00 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Mesner
Bernd Hasenkopf, Tel.: 07361/8521

Oberministranten: balle.lea200@freenet.de

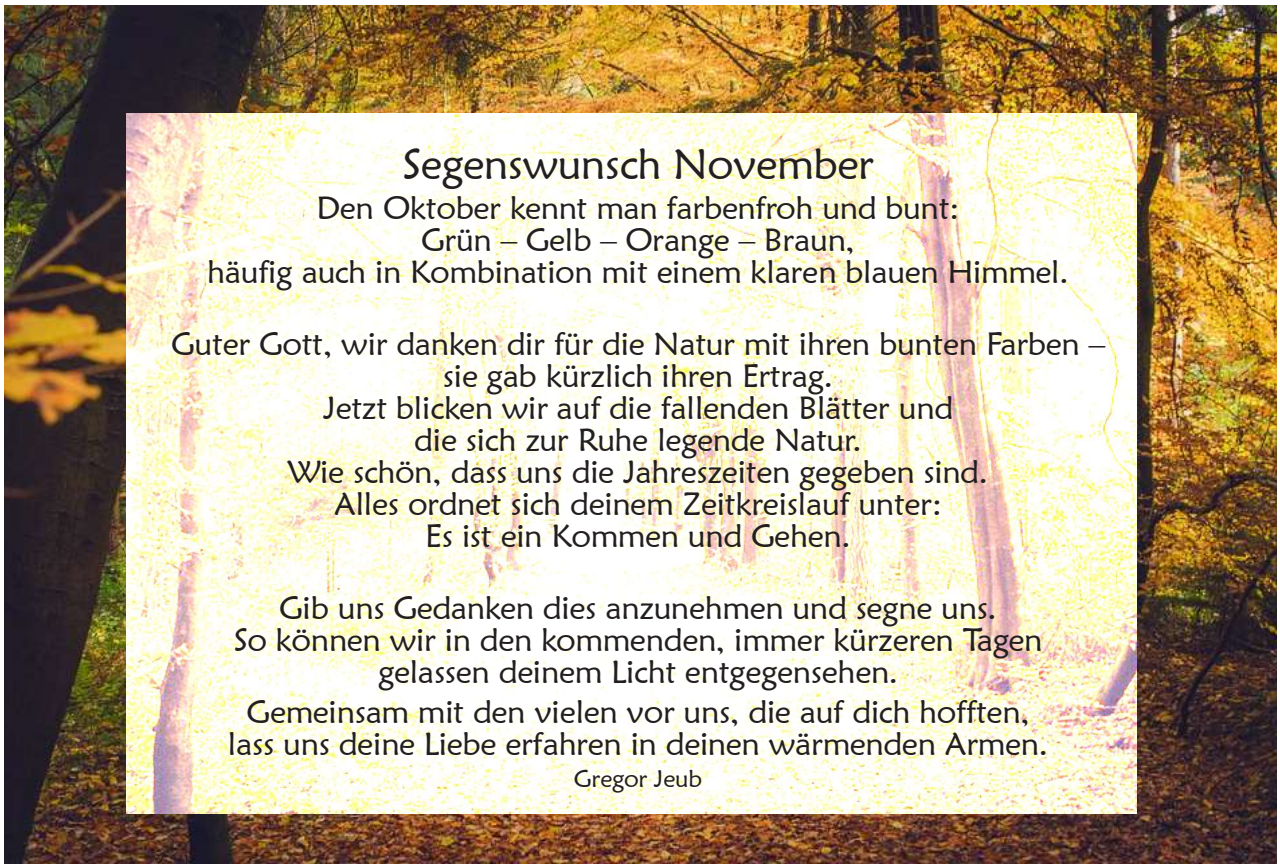
### Waldhausen

**Katholische Kirchengemeinde**
**St. Nikolaus, Waldhausen**
Deutschordenstraße 12, 73432 Aalen-Waldhausen

Pfarramt
Christine Gentner, Tel.: 07367/7802, Fax: 07367/921241
Mail: StNikolaus.Waldhausen@drs.de
Bürozeiten: Dienstag 15.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Mesnerin
Julia Gröber, Tel.: 07367/4641

Oberministranten: ministrantenwaldhausen@gmail.com



## Segenswunsch November

Den Oktober kennt man farbenfroh und bunt:
Grün – Gelb – Orange – Braun,
häufig auch in Kombination mit einem klaren blauen Himmel.

Guter Gott, wir danken dir für die Natur mit ihren bunten Farben –
sie gab kürzlich ihren Ertrag.
Jetzt blicken wir auf die fallenden Blätter und
die sich zur Ruhe legende Natur.
Wie schön, dass uns die Jahreszeiten gegeben sind.
Alles ordnet sich deinem Zeitkreislauf unter:
Es ist ein Kommen und Gehen.

Gib uns Gedanken dies anzunehmen und segne uns.
So können wir in den kommenden, immer kürzeren Tagen
gelassen deinem Licht entgegensehen.
Gemeinsam mit den vielen vor uns, die auf dich hofften,
lass uns deine Liebe erfahren in deinen wärmenden Armen.

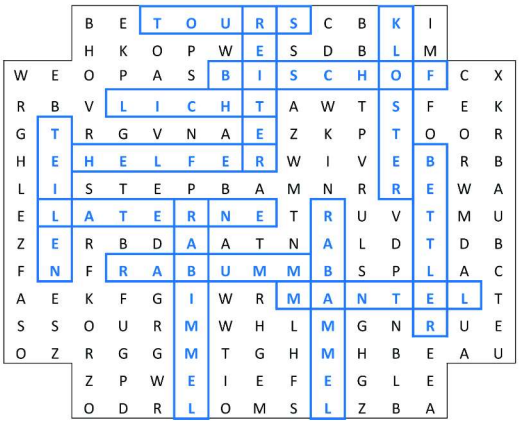
Gregor Jeub

## Hinweise:

Alle Termine der gesamten Seelsorgeeinheit geben den Planungsstand Mitte September wieder. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen in den Tageszeitungen, auf unserer Homepage se-haertsfeld-kochertal .de sowie den Aushängen Ihrer Kirchengemeinde.

Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in den Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer alle Geschlechter gemeint.

Lösung zu Seite 22:





Herausgeber: Seelsorgeeinheit Härtsfeld-Kochertal
Pfarrer Andreas Macho
Bühlstraße 33, 73447 Oberkochen
Tel.: 07364/6597

V.i.S.d.P.: Pfarrer Andeas Macho
Redaktionsteam: Susanne Brenner
Jürgen Muck
Ulrike Wesiak
Corinna Rieger
Schlussredaktion: Ulrich Geßler und Corinna Rieger

Gesamtherstellung: Druckerei Zeller
Pfromäckerstr. 4, 73432 Aalen
Tel.: 07361/88686

Bildnachweis: Seite 3 - Evangelisches Pfarramt Unterkochen-Ebnat
Seite 5 - Max. V.Celeia: Joachim Schäfer Ökumenisches Heiligenlexikon
Seite 8 - Halloween-Haus in Weatherly, Pennsylvania und Sir James George Frazer (1854-1941)- beide gemeinfrei
Seite 17: ars cantus, Oberkochen
Seite 22 - Gaby Golfels in Pfarrbriefservice.de
alle anderen Bilder - pixabay, gemeinfrei od. privat

Textnachweis: Seite 17: Dr. Josef Distl, Pressewart ars cantus

Auflage: 4.890 Stück

Homepage: www.se-haertsfeld-kochertal.de